

Ein Klimakoffer geht auf Bibliotheksreise

Die Gemeindebücherei Thomatal nimmt an dieser Aktion teil und lädt zum Vortrag ein:

Von nichts zu viel - für alle genug Wie wir zum Klimaschutz beitragen können

Mittwoch, 21.10.2020, 19 Uhr

im Veranstaltungsraum der Gemeinde Thomatal

Corona hat uns die Verwundbarkeit unserer Gesellschaften in Erinnerung gerufen. Die Politik hat Handlungsfähigkeit bewiesen und die Gesundheitsinteressen vor jene der Wirtschaft gestellt. Viele hofften, dass wir daraus unsere Lehren ziehen und es nun auch zu einem entschiedenen Handeln gegen die Klimakrise kommt. Groß ist die Gefahr, dass wir wieder zur alten Normalität zurückkehren. Möglich ist aber auch, das erzwungene Innehalten dazu zu nutzen, aus dem ökologisch und kulturell fragwürdigen Hamsterrad des „Immer mehr“ und „Immer schneller“ auszubrechen. Wir können uns fragen, worauf es wirklich ankommt im Leben, wie wir neue Balancen zwischen Beruf, Familie und Freizeit finden, wie wir unser Wirtschaften nachhaltig und fair gestalten können und eine Politik Mehrheiten findet, die dafür die passenden Regeln setzt.



Personenbeschreibung:

Mag. Hans Holzinger ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und pädagogischer Leiter der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind nachhaltiges Wirtschaften, Zukunft der Arbeit, neue Wohlstandsmodelle, Erforschung des Wandels. Er ist Moderator von Zukunftswerkstätten, Mitherausgeber des Magazins "pro zukunft" und Autor mehrerer Bücher. Zuletzt erschienen: "Post-Corona-Gesellschaft. Was wir aus der Krise lernen sollten" (2020), "Wann lernen Gesellschaften?" (2020, JBZ-Arbeitspapier), "Wie wirtschaften? Ein kritisches Glossar" (2018), "Von nichts zu viel - für alle genug" (2016). Foto: JBZ/Geiger

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der e⁵-Arbeitsgruppe veranstaltet.

Eintritt: Freiwillige Spende

Beim Betreten des Gebäudes bitte einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Dieser kann abgenommen werden, sobald man am zugewiesenen Sessel Platz genommen hat. Auf die Einhaltung des Mindestabstandes von 1 Meter ist zu achten.